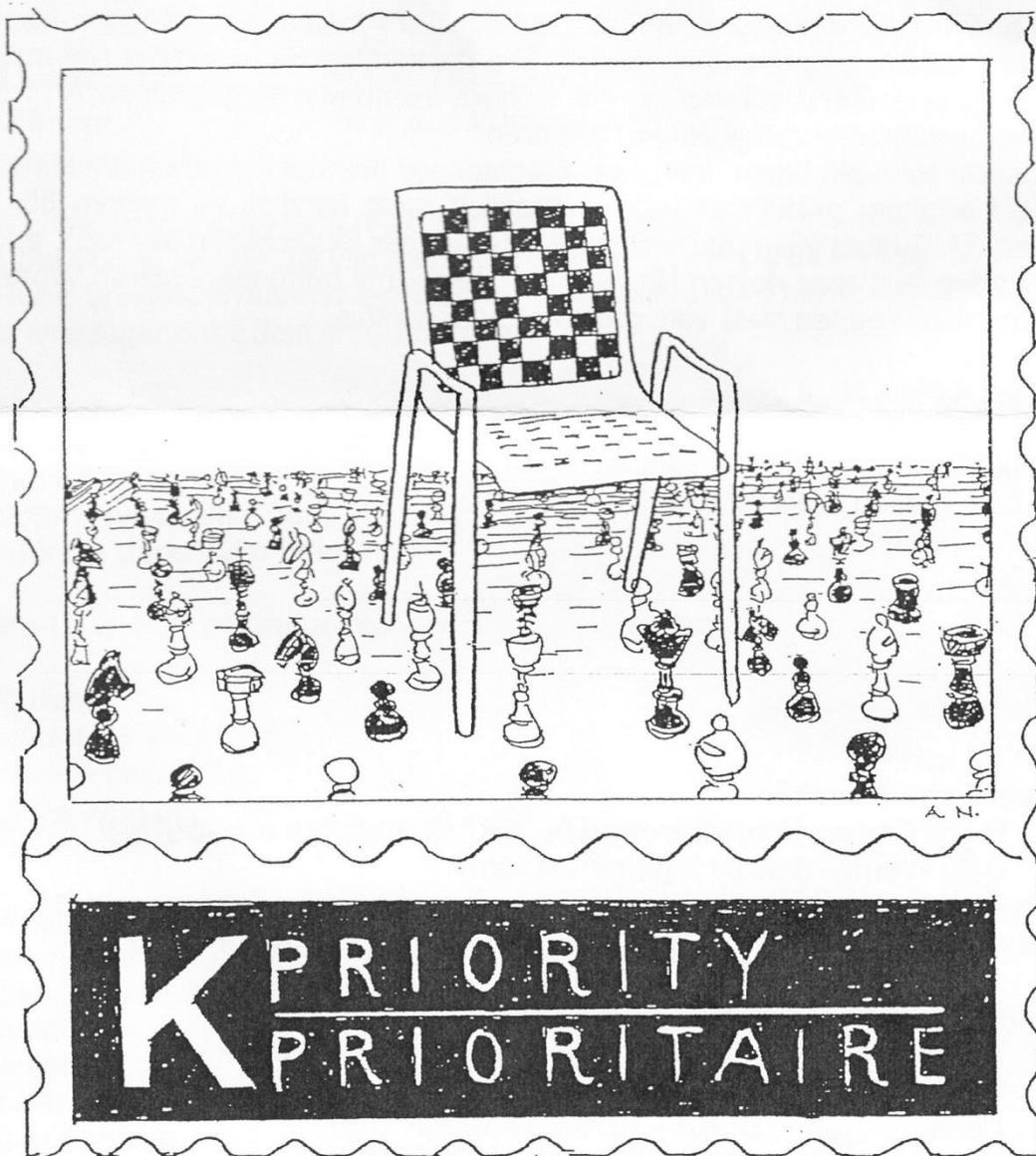


# K-Post

September - Ausgabe 15



## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Im September 2014 stand im Vorwort: „Die meteorologisch „einmaligen“ Sommerferien sind vorbei und wir hoffen, dass die regnerischen Hundstage Ihnen die Freude am Lösen des Hundstagewettbewerbs nicht getrübt haben.“ Dieses Jahr könnten wir ergänzen: „Nach em Räge schiint d'Sunne.“ Und Erich Erny ergänzt: „Während der heissesten Zeit hatten wir Löser wunderschöne Probleme zu lösen...“ Zum Glück haben sich unsere Stamm-Löser von der Hitze nicht abhalten lassen und die „kniffligen“ Aufgaben zu knacken versucht.

„Dank der ausgezeichneten Auswahl des diesjährigen Hundstagewettbewerbs habe ich einmal mehr feststellen müssen, dass Miniaturen nicht nur sehr schön und reichhaltig, sondern auch sehr knifflig sein können!“ Mit diesem Gesamturteil bringt Spartaco Bomio den Inhalt des diesjährigen Hundstagewettbewerbs auf den Punkt. Und Josef Kupper – seine Teilnahme hat uns besonders gefreut – ergänzt: „Die diesjährige Serie scheint mir trotz der Miniaturbedingung bedeutend schwieriger als frühere Wettbewerbe derselben Art.“ In der Oktobernummer werden Sie mehr darüber erfahren.

Einen unserer treuesten Leser und Löser möchten wir hier doch speziell erwähnen: Dir, lieber Wolfgang Leuzinger gratulieren wir nachträglich recht herzlich zu deinem 85. Geburtstag, den du am 17. August feiern durftest. Nicht nur auf der Schachseite der NZZ, auch in andern Schachspalten liest man deinen Namen, und deine, mit treffenden, klaren Worten formulierten Kommentare zeugen stets von grosser Fachkenntnis.

- S. 5 Test für alle Nr. 4
- S. 6 Kunst(s)achliches, Herbert Ahues 1922 - 2015
- S. 7 Vor 100 Jahren, drei Miniaturen  
Lösungen zu „Test für alle“
- S. 8 Schachzitate

(bw)

### Verantwortliche Redaktion

Heinz Gfeller, Burgackerweg 5A, 3047 Bremgarten (heinz.gfeller1@bluewin.ch) &  
Beat Wernly, (bewernly@hotmail.com)

**Einsendungen** bitte **bis zum 5.** des folgenden Monats an **Beat Wernly**

### Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen

K-Post	Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 3074 Muri
Preis / Jahr	CHF 25.-
Bank	BEKB -- Konto 30-106-9
Konto	CH91 0079 0042 4038 7510 3

### Aufgabe Nr. 359

A. Muraschow

Memorial Sykina 2009

2. Preis



Matt in 2 Zügen

V

### Aufgabe Nr. 360

F. Chlubna

Main-Post 1968

4. Preis



Matt in 3 Zügen

### Kontrollstellungen

#### Nr. 359

W: Kc7 Df2 Tc2 Te6 Ld7  
Lh8 Sd1 (7)

S: Kd5 Tg5 Th4 Sb2 Sb3  
Bb6 e4 e7 f4 (9)

#### Nr. 360

W: Ka6 Db1 Tc7 Th5 Se2  
Sf7 Bf5 (7)

S: Kd5 Td8 Lg1 Ba7 b6 c4  
c5 d7 f6 g2 g4(11)

Nach dem Hundstageswettbewerb mit 6 Miniaturen müssen sich unsere Löser daran gewöhnen, dass die Bretter wieder mit viel mehr Material gefüllt sind. Das wird sie aber sicher nicht aus der Ruhe bringen. Während ein bekanntes Verführungs-Thema den Zweizüger prägt, steht beim Dreizüger der Effekt im Vordergrund.

#### Zum Zweizüger

Was schachlich anregt, findet statt,  
der Kommentator, der enorm  
sich auch damit beschäftigt hat,  
schwärmt für die „fabelhafte Form“.

Ein Pseudo-Le Grand mit Doppeldrohung.

#### Zum Dreizüger

Dreifach endet die Geschichte.  
Hoffentlich kein Leser döst,  
während ich davon berichte.  
Auf die Plätze, lösen, löst!

Kein Jubiläum, kein Geburtstag, aber es ist Zeit, sich wieder einmal mit einer Aufgabe des bedeutenden Wiener-Könners zu befassen. Sie bietet Gelegenheit dazu auf Chlubnas wertvolle Bücher hinzuweisen:

Problempalette I

Problempalette II

Das Matt des weissen Königs

Versunkene Schätze

Michael Keller

Schach für Nussknacker

Schwarz am Zug (Hilfsmatt)

u.a.

## Lösungen früherer Aufgaben

**Nr.351, Zweizüger von Viktor Tschepishnij**, TT-Podeba-60 2005, Spezialpreis (W: Kd3 De7 Tc8 = 3; S: Kd5 Bc6 d7 =3)

1.Tc5? c5 2.Txc5#, aber 1.-d6! 1.Td8? d6 2.Dxd6#, aber 1.-c5! 1.Df6? Kc5/d6 2.Dd4/Df5#, aber 1.-c5! **1.Te8!** (2.De5#) **c5/d6 2.Dxd7/Dg5#**. Ein Glücksfall, aber man muss ihn auch finden, und dazu gehört auch Können.

G. Schaffner: "Ich erkenne mit 1.Tb6? sogar vier Verführungen, woraus sich ein aufgespaltenes 3x2-Zagorujko in Miniaturform ergibt!" K. Köchli: "Auswahlschlüssel des Turmes auf der 8. Reihe, wobei die beiden Verteidigungen bzw. Paraden der Verführungen zu Mattwechseln in der Lösung führen. Ich persönlich würde die Verführung 1. Df6!? weglassen und mich auf den harmonische wirkenden Inhalt mit 1. Tc8 ? / 1. Td8? / 1. Te8 ! mit reziprokem Tausch der Verteidigung / Parade beschränken, die ja dann in zwei Mattwechsel münden." S. Bomio: „Hübsche Miniatur mit Zugzwangsschlüssel, zweifacher Blockausnützung und sehr schönen Mattwechseln zwischen Verführungen und Lösung!“ R. Ott: "Der präzise Schlüsselzug zaubert zwei neue Damenmatts hervor." W. Graf: „Es überrascht, dass auch der Turm auf die Seite wechselt, die ohnehin schon stark ist.“ G.Jenny: "Wirklich eine simple Stellung und dennoch muss man genau hinschauen. Mit 6 Steinen ist dies ein grandioses Können. Ja dieser Tschepishnij kann etwas!!" A. Schoenholzer: „Unglaublich mit nur 6 Figuren eine solche Vielfalt auf das Brett zu zaubern.“ R. Notter: „Erzwungene, reizvoll variierte Blockschädigung auf e4!“ A. Oestmann: „Erzwungene, reizvoll variierte Blockschädigung auf e4!“ W. Leuzinger: „Auf Anhieb hat es geklappt; daher habe ich die Verführungen nicht aufgespürt. So oder anders eine drollige Miniatur!“ P. Haller: „Ein ganz besonderes Problem, angesichts der weissen Übermacht, ist die Lage von schwarz aussichtslos, dennoch ist es nicht einfach, den schwarzen König in nur zwei Zügen zu bodigen.“

**Nr. 352 Dreizüger von Josef Breuer**, Schach 1955, 1. Preis (W:Ka7 Db8 Ta6 Le7 Lf5 Sb4 Sd6 Bb5 c3 f6 g3 = 11; S: Ke5 Tf2 Th4 Lc2 Se3 Sg5 Bg6 h7 = 8)

1. Lf8? (2.De8+) Txf5 2. Sc4+ Ke4 3.Sd2# 1.- Lxf5 2. Sf7+ Ke4 3. Sxg5# 1. – Sxf5 2.Sc4+ Ke4 3.Db7#, aber 1.Se6! Stocchi-Block auf f5!

**1.Le4!** (2.Sc6+ Ke6 3.Dc8#) **Txe4 2.Sf7+ Kf5 3.Sh6# 1.- Lxe4 2.Sc4+ Kf5 3.Sxe3# 1.- Sxe4 2.Sf7+ Kf5 3.De8#**. Stocchi-Block auf e4! Grossartig, versuchen Sie mal so etwas zu konstruieren!

K. Köchli: "Zyklisch verschobene Fortsetzungen auf die Stocchi-Blocks der jeweils gleichen Figurentypen in Verführung und Spiel. Gleichermaßen reichhaltig wie elegant!" G. Schaffner: „Ein meisterhaft technisierter Systemverlagerungsvorwurf in analog dreifacher Stocchi-Block- und Siers' Rössel-Ausführung.“ S. Bomio: „Erstklassiges Problem mit grosser Analogie zwischen Verführung und Lösung: jeweils als Block genutzter dreifacher Schlag des Läufers durch Schwarz (Stocchi-Block) und prächtige Mattführungen durch Ausnützung von 2 Batterien und 2 Siers-Rössli!“ A. Schoenholzer: „Dieser Dreizüger glänzt ebenfalls mit vielfältigen Mattbildern.“ W. Leuzinger: „Ein beeindruckender 3-Züger mit fein differenzierten Abspielen.“ G. Jenny: „Die Lösung fand ich, nachdem ich bemerkte, dass der Läufer auf e4 vergiftet ist und nicht geschlagen werden darf. Auch das Satzspiel half. Ebenfalls ein grandioses Problem.“ E. Erny: „Für mich mit Abstand die härteste Knacknuss aller Aufgaben des ersten Halbjahrs. (Ob ich da allein bin...?)

R. Schümperli

Langschrittler macht einen Hüpfen nur,  
das ist doch gegen seine Natur!  
T, L, S schlagen ihn immer noch,  
Siers'sches Rössel bewährt sich doch.

## Gesamturteil:

P. Hurni: Spezialpreis für Ihre vorzügliche Auswahl!!

**Schlüsselzüge:** Nr. 353: : 1.Tb6! Nr. 354: 1.Lh5! Nr. 355 1.La3! Nr. 356 I 1.Df4 II Dc2  
Nr. 357 1.Lh3! Nr. 358 1.Ld7!

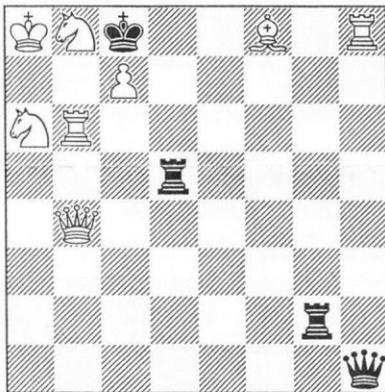
## Löserliste

Lösungen zur Juni-Ausgabe haben eingesandt: Spartago Bomio, Viganello; Erich Erny, Rothernfluh; Walter Graf, Wetzikon; Peter Haller, Bern; Roland Heckendorn, Arlesheim; Alois Heri, Derendingen; Paul Hurni, Belp; Guy P. Jenny, Altstätten; Klaus Köchli, Roveredo; Walter Kupferschmid, Derendingen; Wolfgang Leuzinger, Adliswil; Thomas Maeder, Bern; Rolf Notter, Bottmingen; Andreas Oestmann, Münsingen; Roland Ott, Oberglatt; Thierry Ott, Genève; Hans Salvisberg, Bannwil; Gerold Schaffner, Sissach; Andreas Schoenholzer, Kirchlindach; Reiner Schümperli, Basel.

## Test für alle (4)

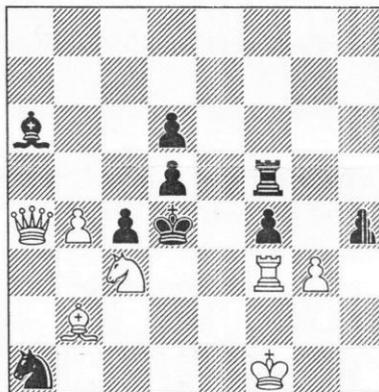
Sie erleben das Wiedersehen mit zwei bedeutenden Schweizer Komponisten.

J. Kiss  
Gyosszeró 1986 1. Pr.



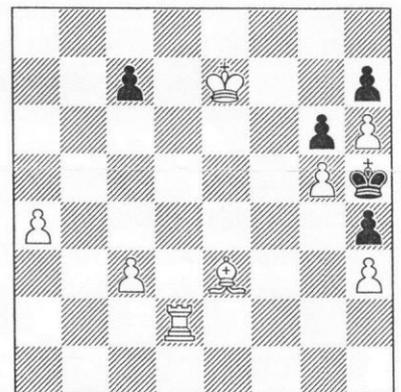
A) Matt in 2 Zügen VV

A. Angeli  
NZZ 1958



B) Matt in 3 Zügen

H. Johner  
NZZ 1915



C) Matt in 4 Zügen

G. Paros  
Ceskoslovensky Sach  
1958, 4. E.E.



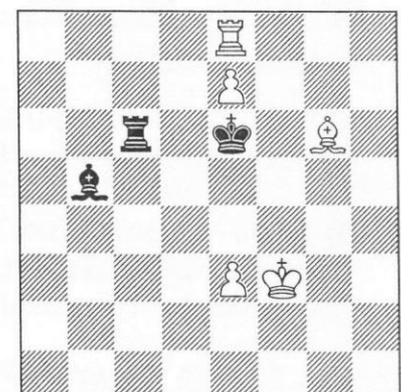
D) Hilfsmatt in 2 Zügen 2L

M. Feigl  
Strategie.T. 1900-1902  
1.Preis



E) Selbstmatt in 3 Zügen

H. Stenizka  
Schachecho 1958  
2. Lob



F) Gewinn

## Kunsts(ch)achliches

### Herbert Ahues 1922 - 2015

Am 11. Juni ist er, einer der bedeutendsten Zweizüger-Komponisten aller Zeiten, in Bremen gestorben.

Er wurde in Berlin geboren und erwarb die ersten Schachkenntnisse durch seinen Vater Karl, der ein bekannter internationaler Meister war und an der Schacholympiade 1930 für Deutschland am 1. Brett spielte. Er soll erfreut gewesen sein, dass sein Sohn sich mit 14 Jahren dem Problemschach, also einer anderen Sparte, zuwandte.

Im Laufe vieler Jahrzehnte veröffentlichte Herbert zirka 4000 Aufgaben, fast alles orthodoxe Zweizüger. Er gewann über 400 Preise und erhielt 600 weitere Auszeichnungen. 1989 wurde ihm der Titel des Grossmeisters der Schachkomposition zugesprochen. Er prägte auch Themen, die seinen Namen tragen.

Ich löste früh einige Ahues-Zweizüger und nahm zur Kenntnis, dass man den Buchstaben e in seinem Namen nicht ausspricht. Anlässlich eines Treffens in Rätterschen bei Werner Issler lernte ich ihn dann persönlich kennen. Dass er mir gleich das Du anbot, war insofern von Vorteil, als ich in der "Bund"-Kunstsachspalte zusammen mit Philipp Mottet mehrere Ahues-Originale veröffentlichen durfte.

Der Verstorbene war ein eigenwilliger Mensch, der in seiner Umgebung nicht selten Anstoss erregte. Was jetzt aber allein zählt, ist sein imposantes Werk, das in die Geschichte des Kunstschachs eingehen wird. (hg)

H. Ahues  
Lofotposten 1968/69  
2. Preis

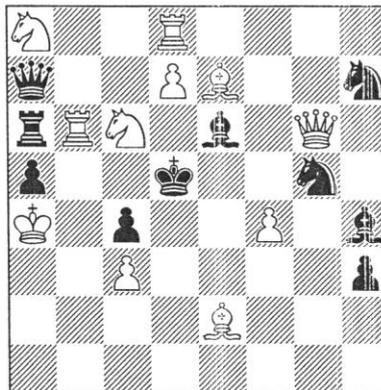


A) Matt in 2 Zügen

A) 1.Sd7! (2.Dc5#) b4/Se6 Sf6/Se7#

Ein Zweizüger der alten Schule mit doppelter Fluchtfeldfreigabe nach attraktivem Schlüssel.

H. Ahues  
Die Schwalbe 1972  
4. Preis



B) Matt in 2 Zügen

B) 1.La3? (2.Se7#) Dxd7/Lxd7 Sg~ 2.Sc7/Df5/Lf3# aber 1.Se4

1.Se5 (2.Lxc4#) Dxd7+/Lxd7+/Dc7 2.Tb5/Dc6/Sxe7#

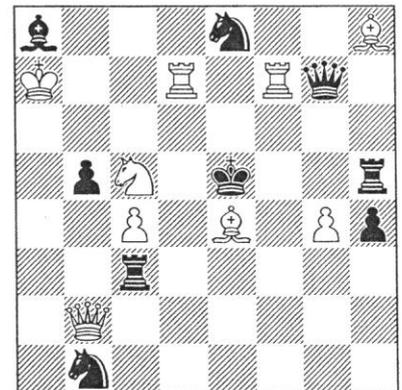
Radikalwechsel: Fesselungen in der Verführung, Kreuzschachs in der Lösung.

(Selbst-)

C) 1.Td3? (2.Dh2#) Tf5! 1.Tf3? (2.Dh2#) Ld5! 1.Ld3? (Dh2#) Lg2!

1.Lf3 (Dh2#) Tf5/Ld5/Sd2/Sd6 2.Txf5/Lxd5/Dxc3/Lxg7#

H. Ahues  
SSZ 2006/2007  
1. Preis



C) Matt in 2 Zügen

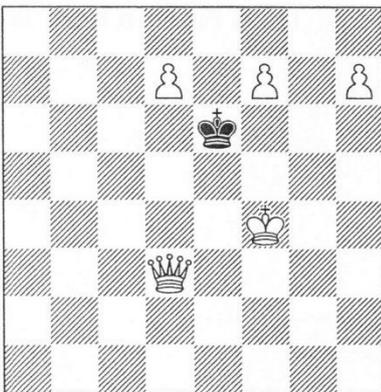
Viermal schwarz/weisser Gamage in Verbindung mit weisser Halfbesselung. H. Degener: "Zwei klassische Themen in perfekter Synthese."

## Vor 100 Jahren

### Drei Miniaturen

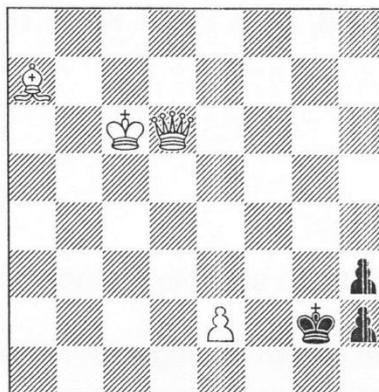
A) und C) zeigen je eine kuriose Stellung, die eine im Diagramm, die andere in der Lösung. B) enthält zwei Verführungen, was in dieser Zeit selten vorkommt. Alle drei Aufgaben dürften beim Lösen Vergnügen bereiten.

A.S. von Ommeren  
De Weck 1915



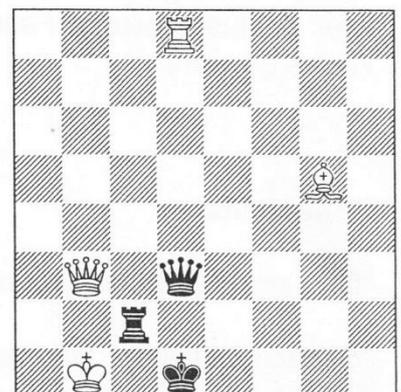
A) Matt in 2 Zügen

B. Hülsen  
DSZ 1915



B) Matt in 2 Zügen VV

L. Jacometti  
L'Italia Scacchistica 1915



C) Matt in 2 Zügen

**A) 1.f8L! (Zzw) Kf7 2.Df5#** Die Symmetrie ermöglicht ein selten schönes Modellmatt. 1. – Kf6 2. Df5+ (Symmetrie-Schach♔). Die Unterverwandlung ist natürlich leicht zu finden.

**B) 1. Dd4? Kg3! 1. Df4? H1S!**

**1.Dc5! (Zzw) Kg3 2.Dg5# 1. – h1S 2.Dg1#**

**1. – Kh1/Kf1 2. Dd5/Df2# 1.h1D 2.Df2#**

Reichhaltige Verführungsaufgabe mit schwarzer S-Umwandlung. (Röppe-Thr)

**C) 1.Lh4! (2.Dxc2#) Dd2 2.Df3#**

Die weisse Dame entfesselt den schwarzen Turm im Mattzug, aber Schwarz kann dies nicht nutzen, weil der Turm durch seine Dame verstellt worden ist: Gamage -Thema! Dazu 1. – K2 2.Dxd3#

## Lösungen zu „Test für alle“

**A) 1.Tg6? (2.Db7#) Db1 2.Ld6# 1. – Tb5 2.Lh6#, aber 1. - Tb2! 1.Th6? (2.Db7#) Tb2 2.Ld6# 1. - Tb5 2.Lg7#, aber 1. - Db1!**

**1.Td6! (2.Db7#) Db1 2.Lg7# 1. – Tb2 2.Lh6# 1. - Tb5 2.Td8#**

Verführerischer Meredith.

**B) 1.Ke2! (2.Sb5+ Ke4 3.Sxd6#) Te5+ 2.Se4+ c3+/Kxe4 3.b5/Txf4#**

**1. - Ke5 2.De8+ Kf6/Kd4 3.Se4/Sb5# 1. – Tf6 2.Dd1+ Ke5 3.Dxd5#**

Interessante Kreuzschachaufgabe. Herbert darf nicht vergessen werden.

C) 1.Td5! (Zzw) c6 2. Ta5 c5 3.Lxc5 Kxg5 4.Le3#  
1. c5 2.Lc1 c4 3.Td2 Kxg5 4.Td5#

Charmanter Doppelinder!

D) I 1.b1T! Sf7 2.Tb4 Sd5# (1.Sc6? 2. – Se4?)

II 1.c1T! Sc6 2.Tc5 Se4# (1.Sf7? 2. – Sd5?)

Halbfesselung, Unterverwandlung, Dualvermeidung.

E) 1.Kc4! (Zzw) La7 2.Kb5 ~ 3.Dc3+ Sxc3# 1. cxd6 2.Kd5 ~ 3.Dc3+ Sxc3#

1.- b5+ 2.Kb3 ~ 3.Dc1+ Sxc1#

Aktiver weisser König mit Rückkehr.

F) Verlockend ist 1.Tb8? Kxe7 2.Le8, scheitert jedoch an 2.Tf6+! Deshalb muss diesem Zug 1. Lf5+ vorangehen. Nach 1. - Kxf5 2.Tb8! Tf6 3.Txb5+ Ke6+ 4.Tf5! Txf5 5.Kg4! mit attraktiver Schlussstellung. Falls 2. – Te6, so 3.Txb5+ Kf6 4.Tb6! Kxe7 5.Txe6+Kxe6 6.Ke4! und Weiss gewinnt.

## Schachzitate

"Die unerbittlichsten Regeln im Schach sind die Ausnahmen."

"Schach ist Kampf, hauptsächlich gegen die eigenen Fehler."

"Eine Drohung ist stärker als ihre Ausführung."

"Schachgesetze sind dazu da, um überholt zu werden."

Das Problem ist ein Produkt

Die Partie ein Prozeß

M. Havel

\*

Das Reich des Schachproblems beginnt da,  
wo die Schachpartie zum Aufgeben reif ist.

Otto Dehler

Der Problemkomponist

Ein Mensch glaubt nach so manchen Stunden,

er hätte ein Problem gefunden,

doch alsbald ward ihm sonnenklar,

daß dieses nebenlösig war.

*Heinz Gfeller und Beat Wernly*